

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 162.

Dinstag den 18. Juli 1876.

(2383—1)

Concurs.

An der k. k. selbstständigen Marine-Unterrichtsschule zu Pola mit deutscher Unterrichtssprache ist die Lehrstelle für französische Sprache mit Beginn des nächsten Schuljahres zu besetzen.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Jahresgehalt von 1000 fl., die Activitätszulage von 250 fl., ferner der Anspruch auf die Dienstalterszulage von 200 fl. und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit auf Pensionierung nach dem Militär-Versorgungsgesetze verbunden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen, während Candidaten, welche noch nicht definitiv angestellt waren, erst nach zurückgelegtem Probe-Triennium definitiv ernannt werden.

Bewerber um die Lehrstelle haben ihre Gesuche bis längstens 31. Juli l. J.

an das k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marine-Section), Wien, einzusenden und den Gesuchen beizulegen:

1. Tauf- oder Geburtschein;
2. sämtliche Studienzeugnisse;
3. Zeugnis der Lehrbefähigung;
4. Zeugnis über etwaige besondere Kenntnisse oder Leistungen.

Diesen Zeugnissen wird von Bewerbern, welche im öffentlichen Lehramte bereits thätig sind, eine Abschrift der letzten Dienstbeschreibung beizuschließen sein, während Lehramts-Candidaten, welche noch nicht in öffentlicher Verwendung standen, von der politischen Behörde ein Zeugnis über ein tadelloses Vorleben beizubringen haben.

Die Kosten für die Uebersiedlung des Neunannten von seinem gegenwärtigen Anstellungsort oder Aufenthaltsorte nach Pola trägt das Marine-Arär nach dem für Marinebeamte der IX. Diätenklasse festgesetzten Ausmaße, und wird dem Betreffenden ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Wien am 6. Juli 1876.

**Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium
(Marine-Section).**

(2354—2)

Nr. 4341.

Rundmachung.

Der niederöstr. Gewerbeverein in Wien hat auf Grund der in der Generalversammlung vom 12. Mai 1876 erteilten Ermächtigung eine Anzahl Preise für hervorragende Leistungen im Gebiete der Kunst und Industrie ausgeschrieben.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die nähere Bestimmung über die Gattung der zu prämiierenden Leistungen, die Bedingungen zur Erlangung der Preise, die Anzahl und Höhe der einzelnen Preise, die Termine bis zu welchen, und die Behörden, bei welchen die diesfälligen Bewerbungsgesuche einzubringen sind, bei der hierämtlichen Hilfsämterdirection eingesehen werden können.

Laibach am 7. Juli 1876.

k. k. Landesregierung für Krain.

(2372—3)

Nr. 3835.

Concursauschreibung

zur Wiederbesetzung der zweiten Oberaufseherstelle in der Landeszwangsarbeitsanstalt in Laibach.

Im Landes-Zwangsarbeitshause in Laibach ist die Stelle des zweiten Oberaufsehers mit dem Jahresgehalte von 400 fl., mit kasernmäßiger Unterkunft, Amtskleidung, mit Holz- und Lichtdeputat und mit täglicher Brodportion zu besetzen, eventuell der Posten eines Aufsehers erster Klasse mit der Jahreslöhnung von 360 fl. und allen übrigen

dem zweiten Aufseher competierenden Emolumenten, beziehungsweise eines Aufsehers zweiter Klasse mit der Jahreslöhnung von 300 fl. nebst freier Unterkunft, kategoriemäßiger Montur und täglicher Brodportion.

Bewerber um diese Stelle haben ihre (für den Oberaufseherposten eigenhändig geschriebenen) gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, untadelhaften Vorlebens, vollkommener körperlicher Gesundheit, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der vollkommenen Kenntnis der slovenischen und deutschen — allenfalls auch der italienischen Sprache, und unter Angabe der etwaigen Verwandtschaft mit einem Verwaltungsbeamten oder einem andern Bediensteten der Anstalt — wo möglich persönlich bei der Zwangsarbeitshaus-Verwaltung

bis 10. August 1876

zu überreichen.

Laibach am 10. Juli 1876.

Vom krainischen Landesauschusse.

(2335—2)

Nr. 2908.

Gefangen-Aufseherstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Strafanstalt zu Laibach erledigten definitiven Gefangenenaufseherstelle erster Klasse mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und 25prozentiger Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift — wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes und ihrer Sprachkenntnisse, so wie ihrer bisherigen Dienstleistung,

bis 10. August 1876

bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Laibach am 10. Juli 1876.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(2426—1)

Nr. 7375.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 28 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Novice“ vom 12. Juli 1876 auf der Seite 224 in der zweiten Spalte, und auf der Seite 225 in der ersten Spalte unter der Aufschrift „Turški Slovani — povsod trpini“ abgedruckten, mit „Kar se je“ beginnenden und mit „v Turčiji“ endenden Artikels begründe den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 28 der Zeitschrift „Novice“ vom 12. Juli 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 15. Juli 1876.

(2397—2)

Nr. 1338.

Concurs-Rundmachung.

Beim k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist die Stelle des Hilfsämter-Vorstehers mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, unter Nachweisung der Kenntnis

der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 28. Juli 1876

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth am 12. Juli 1876.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2290—3)

Nr. 3101.

Bezirkswundarzt-Stelle.

Wegen Wiederbesetzung der Bezirkswundarzt-Stelle in Weiniz, mit welcher eine jährliche Remuneration von 300 fl. verbunden ist, wird der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber wollen ihre gehörig documentierten Gesuche

binnen vier Wochen

hierorts überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 7. Juli 1876.

(2368—1)

Nr. 9136.

Rundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 200 fl. 4 kr. ist für das Jahr 1876 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen.

Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare laibacher Bürgerwitwe und auf die andere eine arme, wohlgezogene, laibacher Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerberinnen um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth, sowie der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche bis

15. August 1876

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach

am 10. Juli 1876.

(2140—2)

Nr. 5598.

Rundmachung.

Britisch-Indien und die französischen Colonien sind dem allgemeinen Postvereine beigetreten und finden die Bestimmungen des berner Postvertrages vom 9. Oktober 1874 auf den Correspondenz-Verkehr mit diesen Ländern vom 1. Juli 1876 ab, Anwendung.

Für die Correspondenzen nach und aus diesen Ländern sind folgende Portofäge festgesetzt:

- a. für frankierte Briefe 20 kr. für je 15 Gramme;
- b. für unfrankierte Briefe 30 kr. für je 15 Gramme;
- c. für Correspondenzkarten 10 kr. das Stück;
- d. für Zeitungen, sonstige Drucksachen unter Band, Sendungen mit Warenproben und Geschäftspapieren 6 kr. für je 50 Gramme;
- e. für recommandierte Correspondenzen an Recommandationsgebühr 10 kr. und
- f. für ein Retourzepisse 10 kr.

Hievon wird das Publikum infolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 11. d. M., Zahl 4744, in Kenntnis gesetzt.

Triest am 26. Juni 1876.

k. k. Postdirection.

(2289—3)

Nr. 4153.

Jagd-Verpachtung.

Am 26. Juli d. J.

vormittags 10 Uhr wird in der hierortigen Amtskanzlei die Jagd der Gemeinden Domžale, Rasovič, Mötting und Kaplavs auf weitere fünf Jahre versteigerungsweise verpachtet, wovon die Pachtlustigen mit dem Bemerken in die Kenntnis gesetzt werden, daß sie die Pachtbedingungen hieramtlich einsehen können.

Stein am 2. Juli 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(2293—1) Nr. 3165.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Andreas Smerdu von Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic von dort, gegen Franz Hlere von Moste die mit dem Bescheide vom 21. April 1876, Z. 1770, auf den 1. Juli angeordnet gewesene erste exec. Feilbietung der gegenwärtigen Realitäten fruchtlos geblieben, weshalb zu der zweiten auf den

1. August 1876

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein am 6ten Juli 1876.

(2205—2) Nr. 7331.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Josef Bouf von Großbuzowiz Nr. 7 gegen Josef Bilic von Soffe Nr. 8 mit dem Bescheide vom 16. Dezember 1875, Z. 13699, pcto. 100 fl., auf den 30. Juni 1876 angeordneten zweiten Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 117 1/2 ad Semonhof kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

28. Juli 1876

angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 1ten Juli 1876.

(2261—2) Nr. 4034.

Executive Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingnisse wird die vom Marko Meierle aus Borschnof Nr. 51 erstandene, auf Namen der Maria Osterman aus Bretterdorf Nr. 7 vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 198 vorkommende, gerichtlich auf 120 fl. ö. W. bewertete Subrealität am

28. Juli 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Juni 1876.

(2211—2) Nr. 12427.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Johann Urbančič von Brezovic gegen Mathias Pejdir von Brezovic zur Einbringung der aus dem Strafurtheile vom 20. April 1875, Z. 2820, dem Johann Urbančič zustehenden Forderung pr. 56 fl. und den Executionskosten die executive Feilbietung der auf der Realität des Franz Pejdir Rectf.-Nr. 63, tom. I., fol. 289, ad Magistrat Laibach, für Mathias Pejdir haftenden, mit dem exec. Pfandrechte belegten Forderungen, als:

a) Aus dem Ehevertrage vom 26. Oktober 1836 und der Einantwortungs-urkunde vom 24. Juni 1867, Zahl 1684, pr. 112 fl.;

b) aus dem Abfertigungsvertrage vom 8. Jänner 1869 pr. 500 fl., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

29. Juli

und den

12. August 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß die im Executionswege gezogenen Forderungen jede für sich versteigert und nur bei der II. Feilbietung auch unter dem Kennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach am 17. Juni 1876.

(2045—2) Nr. 2882.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Kasper Berbec von Kerschische.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem vorgenannten bekannt gegeben:

Es sei mit diesgerichtlichen Bescheiden ddo. 21. April l. J., Z. 1776, ddo. 22. April l. J., Z. 1777 und 1778, ddo. 30. Mai 1876, Z. 1948, zur Anmeldung und Liquidierung der Passiva bezüglich der in den Verlaß des Franz Bouf gehörig gewesenen Realitäten sub Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Kreuz, Urb.-Nr. 44 ad Herrschaft Mäntendorf, Urb.-Nr. 44 und Urb.-Nr. 9 ad Hof Sdujch, Rectf. Nr. 62/1 ad Spitalgast Stein, und Urb.-Nr. 15/1 ad Raubersches Beneficium die Tagssatzung auf den

29. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden, was vorgenanntem Tabulargläubiger mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß auf dessen Gefahr und Kosten denselben Herr Anton Kronsbeth, vogl. k. k. Notar von Stein, als curator ad actum bestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Stein am 16ten Juni 1876.

(1501—2) Nr. 22.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsfache des Niko Popovic von Dule, durch Dr. Benedikt, gegen Andreas Vassar von Soderschiz pcto. 45 fl. kund gemacht, daß die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 22. Mai 1874, Z. 2364, auf den 7. September 1874 angeordneten, aber mit dem Bescheide vom 6. September 1874 mit dem Reassumierungsrechte fixierten III. execut. Realfeilbietung, der dem Andreas Vassar von Soderschiz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden, auf 3350 fl. geschätzten Realität neugründungs bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

28. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde. Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß den unbekannten Erben des Johann Milace von Panja Herr Johann Fajdiga von Soderschiz als Curator bestellt und die für ihn bestimmte Realfeilbietungsgrubrit demselben auch zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20ten März 1876.

(2204—3) Nr. 2984.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach nom. des h. Avaras die executive Versteigerung der dem Johann Furlan gehörigen, gerichtlich auf 2110 fl. geschätzten Realitäten, ad Herrschaft Wippach Auszug Nr. 152 und 153, in Slap bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

23. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten Juni 1876.

(2258—3) Nr. 2192.

Executive Realitäten-Verkauf.

Die im Grundbuche ad Gist Weiniz sub Urb.-Nr. 153, 154 und 157 auf den mindj. Ivan Staudacher aus Prast Nr. 22 vergewährte, gerichtlich auf 1329 fl. ö. W. bewertete, in Prast gelegene Subrealität wird über das unterm 4. April 1876, Z. 2192, gestellte Ansuchen der Maria Gasperic, durch ihren Ehegatten Ivan Gasperic aus Prast, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 23. Juli 1875, Z. 437, pcto. 144 fl. ö. W. sammt Anhang am

28. Juli und

1. September

um oder über den Schätzungswert und am 29. September 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. Mai 1876.

(2210—2) Nr. 12426.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der dem Martin Mravla aus dem Strafurtheile vom 20. April 1875, Z. 2820, zustehenden Forderung pr. 50 fl. und der Executionskosten die executive Feilbietung der auf der Realität des Franz Pejdir Rectf.-Nr. 63, tom. I., fol. 289 ad Magistrat Laibach für Mathias Pejdir haftenden Forderungen als:

a) Aus dem Ehevertrage vom 26. Oktober 1836 und der Einantwortungs-urkunde vom 24. Jänner 1867, Zahl 1684, pr. 112 fl.;

b) aus dem Abtretungsvertrage vom 8ten Jänner 1869 pr. 500 fl., bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

29. Juli

und auf den

12. August 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet, daß jede Forderung für sich versteigert und nur bei der II. Feilbietung auch unter dem Kennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach am 17. Juni 1876.

(2073—3) Nr. 3155.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Marc von Wippach die exec. Versteigerung der dem Stefan Vajc von Podtraj J.-Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten Realität, ad Herrschaft Wippach Auszug Tomo III., pag. 215, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

26. September 1876,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 2ten Juni 1876.

(2262—3) Nr. 3581.

Executive Feilbietung.

Die mit Bescheid vom 20. März l. J., Z. 940, in der Executionsfache des Dr. Karl Bresnig von Pettau gegen Michael Schutaj von Sejsifelo pcto. 33 Gulden 99 1/2 kr. bewilligten Realfeilbietungen werden auf den

28. Juli,

1. September und

6. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr, mit dem früheren Bescheidesanhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. Juni 1876.

(2028—3) Nr. 2059.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Kobler von Littai die exec. Versteigerung der dem Martin Gernonose von Liberga gehörigen, gerichtlich auf 1714 Gulden geschätzten Realität Urb.-Nr. 90, Rectf.-Nr. 71 ad Grünhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

26. September 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 23. Mai 1876.

(1721—2) Nr. 3447.

Erinnerung

an Agathe Soterček verchel. Simončič unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird der Agathe Soterček verchel. Simončič, unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Simončič vom Rove Nr. 8 die Klage auf Verjährungsanerkennung der für sie auf der Realität Urb.-Nr. 282, Band II, Seite 327, ad Wallenberg aus dem Heiratsvertrage vom 28. Jänner 1840 haftenden Forderung per 100 fl. ö. W. oder 105 fl. ö. W. eingebracht, worüber die Tagssatzung hiergerichts auf den

28. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn k. k. Notar Lukas Svetec in Littai als curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Littai am 18ten Mai 1876.

(2404—1) Nr. 5474.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Paibach wird mit Bezug auf das Edict vom 29. April 1876, Z. 3412, bekannt gegeben, daß zu der in der Executionsfache des Herrn Johann Schunko gegen Herrn Franz Golob in Paibach auf den 3. Juli 1876 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist und daß es somit bei der auf den

7. August 1876

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben hat.

Paibach am 8. Juli 1876.

(2384—1) Nr. 5391.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Paibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fräuleins Auguste Suppan die executive Versteigerung der den Primus und Blas Pader gehörigen, gerichtlich auf 2867 fl. und 200 fl. geschätzten, in Hühnerdorf in Paibach gelegenen Hausrealität Consc.-Nr. 21 sammt An- und Zugehör, Urb.-Nr. 24 1/2 ad D.-R.-D.-Commenda Paibach, und der Besitzrechte auf die Weide-Parzelle Nr. 118/48 am Gollouzberge bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. August, die zweite auf den

4. September und die dritte auf den

2. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät und die Besitzrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Paibach am 4. Juli 1876.

(2029—1) Nr. 1885.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiezu bekannt gemacht:

Es wird die mit Bescheid vom 9ten Juni 1875, Z. 3871, auf den 1. Oktober 1875 angeordnete und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Stefan Dugar gehörigen Realitäten Rctf.-Nr. 124 und 125 ad Weizelburg, im Schätzungswert von 2439 fl. 60 kr., mit dem auf den

2. August 1876,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei reaffumiert, daß diese Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabularglaubiger Andreas Janar, Blas Mehle, Maria Kamnikar, Helena und Martin Dugar, Karl Ledeschi aus Paibach wurde Anton Ravel von Volavice zum Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Littai am 19ten März 1876.

(1990—3) Nr. 2942.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheid vom 2. Juli 1870, Z. 3428, angeordnete Realfeilbietung gegen Marko Rus von Dragomelsdorf Nr. 17 wegen schuldigen 122 fl. wird auf den

26. Juli,

26. August und

27. September 1876

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 7ten April 1876.

(2217—1) Nr. 2847.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Franz Gostintar von Klede gegen Jakob Gerdar von Jauchen pcto. 170 fl. d. W. c. s. c. mit dem Bescheid vom 24. Mai 1876, Z. 2256, auf heute angeordneten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

2. August d. J.

angeordneten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Egg am 1. Juli 1876.

(2264—3) Nr. 4033.

Executive Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Picitationsbedingungen wird die vom Franz Malic aus Weiniz erstandene, auf Namen des Georg Spehar aus Perudine vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Freiturn sub Curr.-Nr. 353 vorkommende, gerichtlich auf 600 fl. d. W. bewertete Subrealität am

28. Juli 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Juni 1876.

(1963—1) Nr. 1757.

Reaffumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Siebert von Cevče gegen Simon Trevn von Godovic die mit dem Bescheid vom 25. Oktober 1875, Z. 2888, auf den 12. Februar, 11. März und 11. April l. J. angeordnete, jedoch sistierte executive Feilbietung der dem Simon Trevn von Godovic gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Voltsch sub Urb.-Nr. 696/258 vorkommenden, auf 5924 fl. geschätzten Realität im Reaffumierungswege auf den

4. August 1876

mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Idria am 20ten Mai 1876.

(2231—1) Nr. 3118.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 13. Dezember 1875, Z. 5545, kundgemacht:

Es werde über Ansuchen des Stefan Koruza die dritte exec. Feilbietung der Josef Krašna'schen Realitäten in Dubanje Nr. 53, tom. VI, pag. 194 und 197 ad Herrschaft Wippach, tom. III, pag. 172 ad Pfarrkirchenlist Wippach, pag. 103 ad Triffel, Grdb.-Nr. 137 ad Burg Wippach und fol. 88 ad Laurin'sche Gilt, sowie des gepfändeten und geschätzten Mobilars im Reaffumierungswege auf den

3. August 1876,

vormittags 9 Uhr, im Orte der Pfandobjecte mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselben hiebei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintan verkauft werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 11ten Juni 1876.

(2229—1) Nr. 2733.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 21sten Mai 1876, Z. 2003, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die Realitäten Post-Nr. 27/b, 24/b und 80 ad Herrschaft Radmannsdorf bei der ersten Feilbietung am 5. Juli 1876 nicht verkauft wurden,

am 5. August 1876,

vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung derselben hiergerichts geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Juli 1876.

(2206—2) Nr. 7332.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiezu bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Feistritz gegen Johann Gerl von Tomine die mit dem Bescheid vom 7ten April 1876, Z. 3944, pcto. schuldigen 24 fl. 62 1/2 kr., auf den 30. Juni 1876 angeordneten ersten Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 537, Rctf.-Nr. 137 ad Gut Pirkenthal kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

28. Juli 1876

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 1ten Juli 1876.

(1953—1) Nr. 2140.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Die mit Bescheid vom 26. September 1874, Z. 5058, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Pupis von Senofetsch, derzeit am Bahnhofe Trieste bedienstet, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 2, 13 und 66 vorkommenden, auf 3200 fl., 1230 fl. und 1140 fl. geschätzten Realitäten wird reaffumiert und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

5. August 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des vorigen Bescheides angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Mai 1876.

(2233—1) Nr. 3519.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es sei in der Executionsfache der Josefa Strancer aus Planina, durch Herrn Dr. Jakopič in Gbrz. gegen Franz Zookelj aus Dolencje, als Curator des Johann Rette'schen Nachlasses, von Dolencje pcto. 258 fl. j. A. die exec. Feilbietung der zum Nachlassvermögen des Johann Rette gehörigen, laut Relation vom 29sten April 1876, Z. 2445, executiv gepfändeten Forderungen, und zwar:

a) der Forderung bei Michael Novič in Berje Nr. 10 aus dem Schuldscheine vom 26. November 1855, Z. 1721, per 290 fl.;

b) der Forderung bei Franz Ufmar von Kopuva Nr. 20 aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. Oktober 1863, Zahl 2455, respective Liquidationsprotokolle vom 28. April 1875, per 70 fl., bewilliget, und werden zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den

5. August,

5. September und

4. Oktober 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Forderungen um den Nennwerth ausgerufen, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über denselben, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen bare Bezahlung des Meistbotes, wovon nur Executionsführer bis zur Höhe ihrer Forderung entzogen bleibt, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 19ten Juni 1876.

(1989—1) Nr. 2308.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheid vom 12. Dezember 1875, Z. 6004, auf den 24sten März 1876 angeordnete dritte Realfeilbietung gegen Mathias Petrič von Rosalniz Nr. 15 wegen schuldigen 145 fl. j. A. wird auf den

4. August 1876

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 19. März 1876.

(2266—3) Nr. 4081.

Executive Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Polland sub Rctf.-Nr. 583 auf Maria Cvetič aus Tanzenberg Nr. 8 vergewährte, gerichtlich auf 565 fl. d. W. bewertete, in Tanzenberg gelegene Subrealität wird über das unterm 16. Juni 1876, Zahl 4081, gestellte Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 15. Jänner 1876, Z. 515, pcto. 83 fl. 92 kr. d. W. sammt Anhang am

28. Juli und

1. September

um oder über den Schätzungswert und am

6. Oktober 1876,

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Vadiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Juni 1876.

(1502—2) Nr. 525.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1579 fl. 65 kr. d. W. geschätzten, dem Johann Bartel von Hrib Hs.-Nr. 22 gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1293 vorkommenden Realität über Ansuchen des Barthelma Lunacek von Traunkirch der

28. Juli

für den ersten, der

29. August

für den zweiten, und der

29. September 1876

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen, und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 21sten März 1876.

(2226—3) Nr. 1542.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Paibach die exec. Versteigerung der dem Johann Kristan von Studenz gehörigen, gerichtlich auf 3299 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 134 und 135 ad Herrschaft Sittich, Feldamt, im Reaffumierungswege auf den

27. Juli l. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 4ten April 1876.

Circus Sidoli.

Heute Dinstag den 18. Juli:
Grosse Vorstellung

mit variirendem Programm.

Zum Schluss:

Schneewittchen.

Grosses phantastisches Zaubermärchen von Grimm, für den Circus bearbeitet und in Scene gesetzt durch Director Sidoli, mit eigens dazu componierter Musik. Dargestellt von 95 Kindern im Alter von 10 bis 12 Jahren, mit ganz neuem römischen Triumphwagen nebst anderen vier, eigens dazu eingerichteten Carossen, bespannt mit Miniatur-Ponies und Trakener Hengsten, zusammen 15 Pferde. Das Gefolge des Prinzen während des dritten Actes. Ein spanischer Grottesk-Tambourintanz, ausgeführt von acht Kindern in eigens dazu hergerichteten Costüme.

I. Act. Der Zauberspiegel oder die Verbannung Schneewittchens und dessen Abführung zum Tode durch den Scharfrichter.

II. Act. Schneewittchen im Walde mit dem Scharfrichter, wird von selbem freigelassen. Die Auffindung des Hauses der Zwerge und die Aufnahme darin. Die Vergiftung durch ihre Stiefmutter. Die Rettung durch den Zwerg. Die Ankunft des Prinzen. Verlobung und Abzug in die neue Heimat.

III. Act. Das Hochzeitsfest. Erscheinung der Gäste, Ritter, Spanier, Edelknechte und Edelräu-
lein. Der spanische Tambourintanz von acht Kindern, mit eigens dazu componierter Musik. Die Krönung Schneewittchens.

Schluss-Tableau.

Reihenfolge des Zuges: Der elegante Leichenwagen, bespannt mit vier Trakener Hengsten, auf das pompastische ausgestattet. Schneewittchen in Begleitung des Prinzen auf einem römischen Triumphwagen, bespannt mit drei Miniatur-Ponies. Hierauf folgen Badare-, Staats- und Jagdwagen, acht spanische Cortes, sämtliche Würdenträger des Prinzen nebst allen Gästen des Festes.

P. T. Mein Streben war stets, mir das Wohlwollen des p. t. Publikums durch unermüdliches Aufbieten aller Kräfte in Beziehung der Mitglieder als auch im Arrangement der Pantomimen zu erwerben. Ich erlaube mir daher auf dieses Märchen besonders aufmerksam zu machen. Die darin vorkommenden Saal- und Wald-Decorationen sind alle nach Angabe der berühmtesten Künstler der Münchener Akademie der schönen Künste gemalt worden, die Costüme auf das eleganteste verfertigt, sämtliche darin vorkommende Carossen, Staatswagen und Requisiten neu.

Achtungsvoll

Th. Sidoli, Director.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Kasse-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

In Cilli

ist ein vollständig eingerichtetes schönes

Geschäftslokal,

auf welchem seit 60 Jahren ein Schnit-
waren-Geschäft betrieben wurde, ohne Ab-
lösung zum Oktober zu vermiethen.

Offerte adressiere man an Frau Anna
Kartin, Cilli, Hauptplatz. (2422) 3-1

Wein-Verkauf

vorzüglicher Qualität, inclusive Ver-
zehrungssteuer.

Marwein, das Liter . . 28 kr.,
der Eimer . . 13 fl.,

Wifeller, das Liter . . 36 kr.,
der Eimer . . 15 fl.,

Unterkrainer (schwarzer), das
Liter . . . 36 kr.,
der Eimer . . 15 fl.,

zu haben St. Petersvorstadt
Haus-Nr. 2. 2298 3-2

(2339-2) Nr. 4682.

Erinnerung

an die unbekannten Erben und Rechts-
nachfolger der Maria, des Franz und
Johann Kerönik von Reifniz und der
Helen Pirnat von Brückl.

Vom k. k. Bezirksgericht Reifniz
wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen
zur Empfangnahme der für sie bestimmten
Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide
vom 10. Februar 1876, Z. 908, betreffend
die exec. Feilbietung der dem Anton Kerönik
gehörigen Realität Urb.-Nr. 115 ad Herr-
schaft Reifniz Herr Franz Erhounic, k. k.
Notar in Reifniz, als curator ad actum
bestellt und decretiert wurde, welchen obige
Rubriken auch zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Reifniz am 4ten
Juli 1876.

I. österreichischer Weinbau-Congress, Weinbau-Ausstellung und Weinmarkt in Marburg 1876.

Der Congress wird am 20. September eröffnet und am 23. geschlossen.
An demselben können Angehörige aller Länder ohne Unterschied theilnehmen.
Die Ausstellung und der Weinmarkt finden zwischen 17. und 24. September statt.
Zur Ausstellung gelangen: Gruppe I Weine. Gruppe II Nebenproducte des Weinbaues.
Gruppe III Weintrauben. Gruppe IV Geräthe, Maschinen und Materialien, und Gruppe V Lehrmittel
und Literatur für Weinbau und Kellerwirtschaft.

Die Gruppe I und II können nur von Ausstellern und mit Producten der Länder der öster-
reichischen Krone, die Gruppen III, IV und V aber aus allen Ländern ohne Unterschied beschiekt
werden.

Die Special-Programme und Anmeldeblankette werden auf Verlangen portofrei zugesendet,
und wird um baldige Bekanntgabe der diesbezüglichen Adressen ersucht.

Marburg im Juli 1876.

Der Central-Ausschuss.

(2423)

Letzte Woche!

Ausverkauf!

Wegen schneller Rückreise nach Italien und anstatt die Ware
wieder zurück zu führen, werden alle Kunstgegenstände aus Floren-
tiner Marmor zu halben Fabrikpreisen ausverkauft.
Dieselben bestehen aus römischen und etruskischen Vasen, adria-
nischen und florentinischen Aufsätzen, Uhrhaltern, Schatullen,
Briefbeschwerern nebst vielen anderen Phantasiegegenständen für
Ausschmückung von Zimmern, Salons und Cabinetten. (2386) 2-2

Anmerkung. Niemand soll es unterlassen, sich von der
vorzüglichen Feinheit der Ware und Billigkeit der Preise, welche auf
jedem Gegenstande notiert sind, persönlich zu überzeugen und solche
Gelegenheit nicht unbenutzt lassen.

Laibach, Hauptplatz Nr. 9.

(2348-1)

Nr. 4421.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg
wird hiemit bekannt gemacht, daß das k.
k. Landesgericht Laibach den Josef
Trenta von Kleinmaierhof wegen erhobe-
nen Blödsinnes mit Beschluß vom 25ten
April l. J., Z. 3362, unter Curatel zu
stellen befunden habe.

Zum Curator desselben wurde Josef
Trenta, Grundbesitzer von Kleinmaierhof
Nr. 19, bestellt.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am
15. Mai 1876.

(2311-1)

Nr. 6287.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgericht Feistritz
wird bekannt gemacht, daß die in der
Executionssache des Josef Bouk von Groß-
buboviz gegen Josef Bilič von Soj
Nr. 8 für die unbekannt wo befindlichen
Tabulargläubiger Katharina Logar, Maria
Tomšič und Maria Urbančič eingelegten
Realfeilbietungsrubriken aus dem Bescheide
vom 16. Dezember 1875, Z. 13699, dem
für sie aufgestellten curator ad actum An-
dreas Sorjan von Soj Nr. 3 zugestellt
worden sind.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten
Juni 1876.

(2256-2)

Nr. 3066.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Frei-
thurn sub Curr.-Nr. 412, Rectf.-Nr. 140,
dann sub Berg.-Nr. 91 ad Herrschaft
Tschernembl und tom. 23, fol. 71, ad
Herrschaft Pölland auf Josef Kusma aus
Borence vergewährte, gerichtlich auf 755 fl.
d. W. bewerthete, in Borence gelegene Pub-
realität wird über das unterm 9. Mai
1876, Z. 3066, gestellte Ansuchen des
Valentin Preve aus Krainburg zur Ein-
bringung der Forderung aus dem Urtheile
vom 16. Februar 1866, Z. 1105, pcto.
20 fl. 37 kr. d. W. sammt Anhang am

28. Juli und

1. September

um oder über den Schätzungswert und am
29. September 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei
des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedes-
mal vormittags 10 Uhr, an den Meist-
bietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums
feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am
25. Mai 1876.

(2352-1)

Nr. 5447.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg
wird den unbekannten Rechtsnachfolgern
der Marie Glazar, verheiratete Volč von
Kode hiemit erinnert, daß der in der
Executionssache des Johann Premrou von
Rufsdorf, durch Dr. Eduard Deir, gegen
Math. Glazar von Kode pcto. 100 fl.
80 kr. ergangene Realfeilbietungsbescheid
vom 1. April 1876, Z. 3263, dem für
sie bestellten curator ad actum, k. k. Notar
Herrn Paul Besejkal in Adelsberg, zuge-
stellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am
19. Juni 1876.

(2269-2)

Nr. 3828.

Curatorsbestellung.

Dem Johann Strucelj von Doblič, un-
bekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen
unbekannten Rechtsnachfolgern wurde über
die Klage de praes 3. Juli 1876, Zahl
3828, des Jakob Strucelj aus Doblič
Nr. 37 wegen Gewähranschrift Herr
Peter Persche aus Tschernembl als curator
ad actum bestellt und diesem der Klage-
bescheid, womit zum ordentlichen und münd-
lichen Verfahren die Tagsetzung auf den

11. September 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am
7. Juni 1876.

(1720-3)

Nr. 2496.

Reassumierung weiter exec. Feilbietung.

Es wird die mit Bescheid und Edict
vom 3. August 1875, Z. 5148, auf den
28. Oktober 1875 angeordnet gewesene
aber sistierte II. executive Feilbietung der
dem Josef Supančič in Feldberg gehörigen,
zu seinen Gunsten bei der Realität
ad Grünhof Rectf.-Nr. 25 und 25 1/2,
Ein.-Nr. 3, ad Steuergemeinde St. Peter
und Paul mit dem Uebergabvertrage ein-
verleibten, gerichtlich auf 300 fl. bewert-
heten Besitz- und Grundrechte auf den
Weingarten „na sluka“ mit dem früheren
Anhang auf den

28. Juli 1876,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der
hiesigen Kanzlei reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Vittai am 22ten
Mai 1876.

(2420)

Z. 5484.

Firmalöschung.

Bei dem k. k. Landes- als
Handelsgerichte in Laibach wurde am
8. Juli im Handelsregister für Ge-
sellschaftsfirmen die Auflösung der

Filiale der steiermärkischen Escomptebank

in Laibach und die Erlöschung der
diesfälligen Firma eingetragen.

Laibach den 8. Juli 1876.

(2319)

Nr. 5398.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wurde am 4. Juli
1876 im Handelsregister für Einzel-
firmen die Firma:

„Antonia Stenovič“

zum Betriebe einer Gemischtwaren-
handlung in Sagor, mit gleichzeitiger
Löschung der darin zum Betriebe einer
gleichen Warenhandlung in Sagor
eingetragenen Firma „Josef Steno-
vič“ — eingetragen.

Laibach am 4. Juli 1876.

(2385-1)

Nr. 5504.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird mit Bezug auf das in der Real-
Executionssache des Franz Pance gegen
den Verlass der Apollonia Bresquar
erlassene Feilbietungsdict vom 30ten
Mai d. J., Z. 4075, bekannt ge-
macht, daß für die unbekannten Erben
oder sonstigen Rechtsnachfolger der dabei
als Tabulargläubigerin betheiligten
Theresia Maternik der hierortige Ab-
vocat Herr Dr. Franz Munda zum
curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach am 8. Juli 1876.

(2257-2)

Nr. 4203.

Executive

Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Licitations-
bedingnisse wird die von Anna Perše aus
Tschernembl Nr. 4 erstandene, auf Namen
des Leopold Perše aus Tschernembl Nr. 4
vergewährte, im Grundbuche der Stadt-
gilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 7 vorkom-
mende, gerichtlich auf 1407 fl. d. W. be-
werthete Pubrealität am

28. Juli 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei
des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an
den Meistbietenden auch unter dem Schät-
tungswerthe feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am
24. Juni 1876.

(2259-3)

Nr. 1456.

Executiver

Realitäten-Verkauf.

Der im Grundbuche ad Gut Smul
sub tom. III., fol. 89, Top.-Nr. 85
auf Mathias Grabel aus Oberpata Nr. 1
vergewährte, gerichtlich auf 130 fl. d. W.
bewerthete, in Borence gelegene Weingarten
wird über das unterm 7. März 1876,
Z. 1456, gestellte Ansuchen des Mathias
Stufel aus Starichberg zur Einbringung
der Forderung aus dem Vergleich vom
13. Juli 1866, Z. 4452, pcto. 40 fl.
d. W. sammt Anhang am

28. Juli und

1. September

um oder über den Schätzungswert und am
29. September 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei
des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedes-
mal vormittags 10 Uhr, an den Meist-
bietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums
feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am
3. Mai 1876.